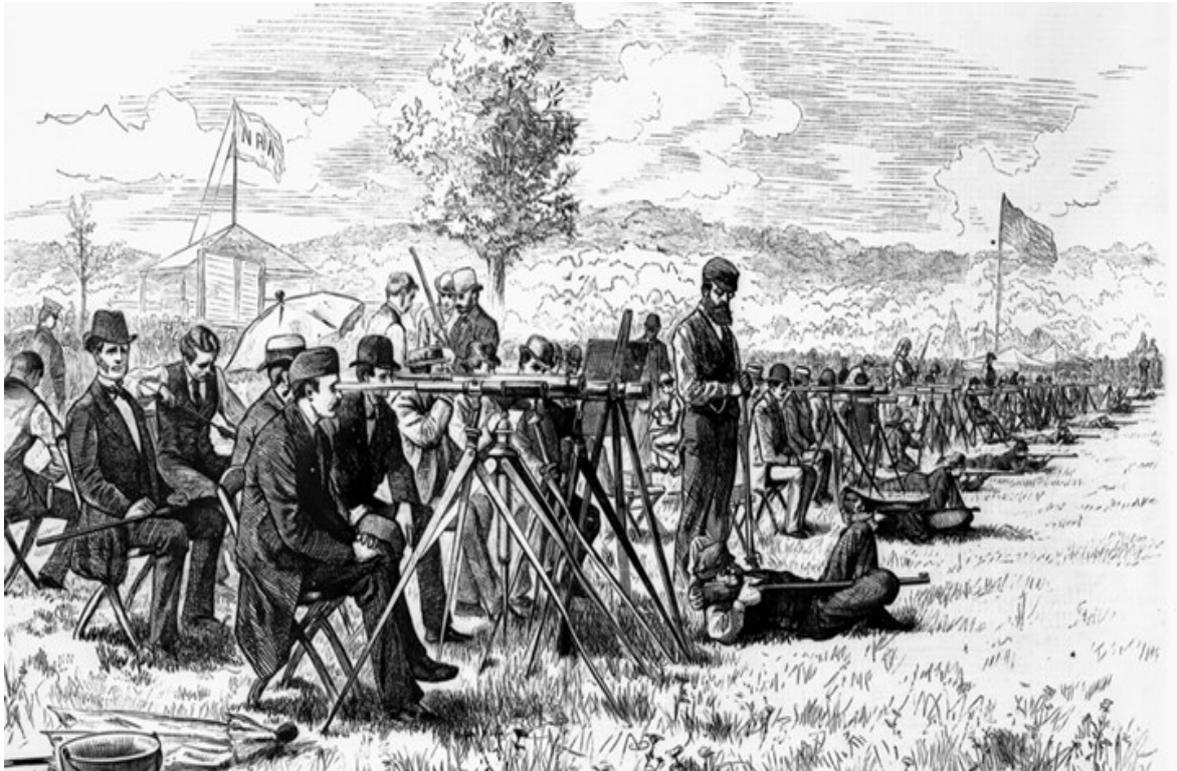


Die NRA hat immer für Freiheit gestanden¹

Von [David Kopel](#) | 24. Dezember 2020



Wenn Sie in den 1870er Jahren gelebt hätten, hätten Sie die NRA vielleicht als Amerikas führende Sportorganisation angesehen. Wenn Sie im Zweiten Weltkrieg gedient haben, waren Sie vielleicht dankbar für die NRA-Ausbildung, die Ihnen geholfen hat, lebend nach Hause zurückzukehren. Wenn Sie in den 1960er Jahren ein Bürgerrechtsaktivist waren, haben Sie vielleicht die Rolle der NRA bei der Bereitstellung von Waffen für die Beschützer der Bürgerrechte zu schätzen gewusst. Die verschiedenen Arten, wie die NRA dem amerikanischen Volk gedient hat, haben ein gemeinsames Thema: den Amerikanern zu helfen, ihr Bürgerrecht auszuüben, Waffen zu besitzen und zu tragen und die Rechte aller zu schützen.

Die NRA wurde am 17. November 1871 von Veteranen des Unionsheeres gegründet, die die Notwendigkeit erkannten, die Treffsicherheit der amerikanischen Bürger zu verbessern. Viele Amerikaner hörten jedoch zum ersten Mal 1873 von der Vereinigung, als die NRA eine Weltmeisterschaft im Büchschenschießen auf ihrem brandneuen Schießstand in Creedmoor in New York City ausrichtete. Die Telegrafendrähte übertrugen die Ergebnisse der Veranstaltung in Echtzeit. Das amerikanische Team gewann den Wettbewerb mit einem Punkt Vorsprung vor dem irischen Weltmeisterteam.

¹ Alle Fußnoten wurden durch den Übersetzer eingefügt.

Der Schießsport wurde schnell zu einer sehr beliebten Freizeitbeschäftigung der Bürger. Es war vor allem auch ein Bereich, in dem Frauen den Männern ebenbürtig sein konnten, was seine Popularität noch steigerte.

Gemäß der Satzung aus dem Jahr 1871 hat die NRA immer daran gearbeitet, die Amerikaner darauf vorzubereiten, sich als Bürger-Soldaten zu qualifizieren. Anfang des 20. Jahrhunderts schloss sich der US-Kongress an und wählte die NRA als Partner der Bundesregierung für das Civilian Marksmanship Program². Dieses Programm wurde besonders nach dem 7. Dezember 1941 benötigt, als der Überraschungsangriff der Japaner auf Pearl Harbor den Zweiten Weltkrieg nach Amerika brachte.

Bald meldeten sich alle wehrfähigen NRA-Mitarbeiter, die dazu in der Lage waren, freiwillig zu den US-Streitkräften. Die übrigen NRA-Mitarbeiter organisierten Waffenschulungen für Zivilisten und Soldaten. In einem Einführungsprogramm wurden Männern, die kurz vor der Einberufung standen, die Grundlagen der Waffenhandhabung und des Schießens vermittelt. Als die US-Armee ein ähnliches Programm in den High Schools einführte, verwendete sie das NRA-Handbuch *Basic Small Arms Instruction*³ und Schautafeln der NRA.

Die Filmstudios des Heeres erhielten das uneingeschränkte Recht, die Schulungsfilme der NRA zu vervielfältigen, die von amerikanischen Soldaten in der ganzen Welt verwendet wurden. So war der Film der NRA über Kurzwaffen der einzige, der zu diesem Thema erhältlich war. Gleiches galt für das taktische Flinten-Handbuch der NRA.

Am 14. November 1945 schrieb Präsident Harry S. Truman einen Dankesbrief: „Die National Rifle Association hat in der Zeit zwischen unseren letzten vier Kriegen viel getan, um die Verbesserung der Treffsicherheit mit Handfeuerwaffen zu fördern.“ ... Im Hinblick „auf den soeben beendeten Krieg“ haben die „Ausbildungshilfen der NRA, das Training vor der Einberufung, die erfahrenen Handfeuerwaffenausbilder für alle Teilstreitkräfte sowie die technische Beratung und Unterstützung – die alle freiwillig und ohne Kosten für die Regierung zur Verfügung gestellt wurden – unsere Kriegsanstrengungen wesentlich unterstützt“. Präsident Truman hoffte, dass „das großartige Programm, das die National Rifle Association in den letzten 75 Jahren verfolgt hat, fortgesetzt wird. Es ist ein Programm, das gut für ein freies Amerika ist“.

Als die afroamerikanischen Soldaten nach Hause zurückkehrten, trugen sie zur Entstehung einer neuen Bürgerrechtsbewegung bei. Auch Bürgerrechtler waren auf bewaffneten Schutz angewiesen. So sorgten beispielsweise die *Deacons for Defense and Justice*⁴ zunächst in Louisiana für den bewaffneten Schutz von Bürgerrechtlern, u. a. bei Dr. Martin

2 Das Civilian Marksmanship Program (CMP) ist eine landesweite Organisation, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, US-Bürger im verantwortungsvollen Umgang mit Feuerwaffen und Luftdruckwaffen zu schulen und auszubilden – durch Waffensicherheitstraining, Schießtraining und Wettbewerbe. Das CMP ist staatlich anerkannt. Näheres hier: <https://thecmp.org/about/>.

3 Deutsch: „Grundlegende Unterweisungen für Handfeuerwaffen“.

4 Die Deacons for Defense and Justice war eine bewaffnete afroamerikanische Bürgerwehr, die im November 1964, während der Bürgerrechtsära in den Vereinigten Staaten, in der Fabrikstadt Jonesboro, Louisiana, gegründet wurde.

Luther Kings „Meredith March Against Fear“ von Jackson (Missouri) nach Memphis (Tennessee) im Jahr 1966.

Viele der Schusswaffen, die die Bürgerrechtler benutzten, waren über die der NRA angeschlossenen Schützenvereine im Rahmen des Civilian Marksmanship Program zu stark reduzierten Preisen erworben worden. In der Zwischenzeit haben viele große US-Sportorganisationen eine Politik der Mitgliedschaft nur für Weiße eingeführt, nicht aber die NRA, die seit jeher für individuelle Freiheit steht.

Den amerikanischen Originalartikel mit dem Titel „**The NRA Has Always Stood For Freedom**“ kann man hier abrufen:

<https://www.americas1stfreedom.org/articles/2020/12/24/the-nra-has-always-stood-for-freedom>